



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

GZ 43.000/41-I 8/1995

Museumstraße 7  
A-1070 Wien

Briefanschrift  
A-1016 Wien, Postfach 63

An das  
Präsidium des Nationalrats

Telefon  
0222/52 1 52-0\*

Telefax  
0222/52 1 52/727

Wien

Fernschreiber  
131264 jusmi a

Teletex  
3222548 = bmjust

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. <u>72</u> -GE/19- <u>PF</u>	Sachbearbeiter
Datum: 2. OKT. 1995	
Verteilt <u>2.10.95</u>	Klappe (DW)

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz geändert wird (21. Novelle zum GSVG); Begutachtungsverfahren.

Das Bundesministerium für Justiz beehrt sich, mit Beziehung auf die Entschließung des Nationalrats vom 6. Juli 1961 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zum oben angeführten Gesetzesentwurf zu übermitteln.

27. September 1995  
Für den Bundesminister:

FEITZINGER

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

8/SN-72/ME  
SN/ME 1784



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

GZ 43.000/41-I 8/1995

Museumstraße 7  
A-1070 Wien

Briefanschrift  
A-1016 Wien, Postfach 63

An das  
Präsidium des Nationalrats

Telefon  
0222/52 1 52-0\*

Telefax  
0222/52 1 52/727

Wien

Fernschreiber  
131264 jusmi a

Teletex  
3222548 = bmjust

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. 72	-GE/19 95
Datum:	2. OKT. 1995
Verteilt	2. 10. 95

Sachbearbeiter

Klappe (DW)

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz geändert wird (21. Novelle zum GSVG); Begutachtungsverfahren.

Das Bundesministerium für Justiz beehrt sich, mit Beziehung auf die Entschließung des Nationalrats vom 6. Juli 1961 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zum oben angeführten Gesetzesentwurf zu übermitteln.

27. September 1995  
Für den Bundesminister:

FEITZINGER

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

**Zur Z 33 (§ 116a Abs. 5 und 6 GSVG):**

Die Einschränkung des Rechtsschutzes ist schon mangels Erläuterungen hiezu nicht verständlich.

**Zur Z 62 (§ 201 GSVG):**

Im dritten Satz der Bestimmung sollte nicht nur auf die Bestimmungen des Amtshaftungsgesetzes, sondern auch auf jene des Organhaftpflichtgesetzes verwiesen werden. Der § 201 GSVG scheint nämlich sowohl in der geltenden Fassung als auch in der Fassung des Entwurfs auch auf diejenigen Fälle anwendbar zu sein, in denen die Mitglieder der Verwaltungskörper der Versicherungsträger und des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger dem Versicherungsträger unmittelbar einen Schaden zufügen.

27. September 1995  
Für den Bundesminister:

FEITZINGER

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

